

Erythrä. Ä

Untersuchungen

über die Geschichte und die Verfassung der Stadt
im Zeitalter des Hellenismus

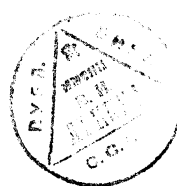
von

Dr. H. Gaebler.



Berlin
Mayer & Müller.
1892.

Ä



33-3603

Der Versuch, die zahlreichen und durch die Fülle von Magistratsnamen interessanten Münzen der Stadt Erythrä in Ionien chronologisch zu ordnen und für die Geschichte zu verwerten, ist meines Wissens noch nicht gemacht worden. In der Arbeit von Lamprecht, *de rebus Erythraeorum publicis*, 1871, sind die Münzen nur in einem wenige Zeilen umfassenden Abschnitt (*res nummaria*, S. 57 f.) ganz summarisch behandelt und dann zur Vervollständigung eines am Schlusse beigefügten Verzeichnisses der aus Inschriften bekannten Namen von Erythräern benutzt.¹⁾ Um für eine „Münzgeschichte“ von Erythrä eine sichere Grundlage zu gewinnen, erschien es notwendig, vorher auf die Geschichte und die Verfassung der Stadt noch einmal einzugehen, und zwar genauer, als es bisher geschehen. Die hierauf bezüglichen Untersuchungen bilden den Inhalt der vorliegenden Arbeit, deren Veröffentlichung nicht ungerechtfertigt sein dürfte, da Lamprechts Schrift in mehr als einem Punkte veraltet ist.

Die vorliegende Arbeit beschränkt sich auf die Zeit von Alexander dem Grossen bis zum Jahre 133, wo Kleinasien römische Provinz wurde. Die ausserhalb dieses Rahmens liegenden Perioden behält der Verfasser sich vor später noch zu bearbeiten. In dem I. Hauptteile wird (in Kapitel 2) versucht, eine dem jetzigen Stande der Wissenschaft entsprechende Darstellung der Geschichte von Erythrä (von 334—133) zu geben. Vorausgeschickt sind einige Angaben

¹⁾ Wobei Lamprecht jedoch alles, was er bei Mionnet und in dem Welzl'schen Kataloge vorfand, ohne Prüfung und Kritik aufnahm, so dass zusammen mit den von ihm selbst falsch gelesenen Stücken des Berliner Münzkabinetts über ein Drittel der in seinem Index verzeichneten Namen auf irriger Lesung beruht.

über die Lage der Stadt und (in Kapitel 1) ein kurzer Überblick über ihre Entwicklung von den ältesten Zeiten bis zur Eroberung Kleinasiens durch Alexander den Gr. (334). In dem II. Hauptteile sind die wichtigsten erythräischen Inschriften (aus der Zeit von 334—133)¹⁾ eingehend besprochen und darnach der Versuch gemacht mit Hülfe der gewonnenen Resultate ein Bild von der Verfassung der Stadt (im 3. und 2. Jahrhundert) zu entwerfen.

¹⁾ Deren Verzeichnis am Schluss (S. 125) folgt.

Inhalt.

	Seite
I. Hauptteil. Die politische Geschichte.	1— 55
1. Kapitel. Die ionischen Städte und besonders Erythrä bis zur Eroberung des Perserreiches durch Alexander den Grossen.	3— 14
2. Kapitel. Erythrä von der Zeit Alexanders des Grossen bis zum Jahre 133.	14— 55
II. Hauptteil. Die wichtigsten erythräischen In- schriften aus dem 3. und 2. Jahrhundert und die Verfassung der Stadt.	56—123
1. Kapitel. Die Inschriften.	58—112
2. Kapitel. Die Verfassung von Erythrä im 3. und 2. Jahr- hundert.	113—123
III. Verzeichnisse.	124—126
1. Verzeichnis der benutzten Litteratur und der angewen- deten Abkürzungen.	124
2. Verzeichnis der besprochenen Inschriften.	125 f.
